

Die singenden Freundinnen sind seit zehn Jahren ein gutes Team

Der Frauenchor „Amicanti“ feierte in Sulzbach mit einer zünftigen Chorparty Geburtstag

Von Pia Geimer

Sulzbach. Die ersten zehn Jahre sind geschafft, und die Mädels vom Frauenchor „Amicanti“ wissen nicht nur, wie man zusammen singt, sie können auch feiern. Zu ihrem ersten runden Geburtstag ließen sie am Samstagabend eine prächtige Jubiläumsparty steigen. Gemeinsam mit den Männern des MGV Sulzbach und sechs Chören aus der Region feierten sie die erste Null und natürlich auch sich selbst mit einem großen Chorkonzert.

Die „Amicanti“ verstehen sich als singende Freundinnen: „Jede für sich ist ein Buchstabe, aber zusammen sind wir ein Lied“, so drückte es Sprecherin und Gründungsmitglied Susanne Kern in ihrer Begrüßung aus. Von den 30 Ladies, die am 11. Januar 2008 neugierig zur allerersten Probe gekommen waren, ist zehn Jahre später noch die Hälfte aktiv dabei.

Als erste Chorleiterin hatte damals Madeleine Walter den Grundstein gelegt, zwei Jahre später übernahm dann der ambitionierte Jochen Thurn die Leitung, und seit Januar 2017 liegen die Geschicke des Chores in den fähigen Händen von Simone Egolf, die zuvor hauptsächlich Kinderchorarbeit gemacht und „richtig Lust“ darauf hatte, wieder einmal mit Erwachsenen zu arbeiten, wie sie selbst sagt. Daher freute sie sich sehr über das Angebot, bei Amicanti die Chorleitung zu übernehmen und musste nicht lange überlegen. Seither ist die Truppe wieder zu 100 Prozent weiblich, die Chemie stimmt, und die Frauen hoffen auf viele weitere schöne Jahre.

Den bunten Konzertabend, der moderiert wurde von Mitsängerin Katrin Lorenz, eröffneten natürlich die Geburtstagskinder selbst mit einigen von ihren erklärten Lieblingsliedern. Der Klang war wie immer leicht verstärkt, sodass die Texte gut zu verstehen waren und keine Stimme forcieren musste. Simone Egolf hatte vom Klavier aus alles bestens im Griff, spätestens beim Klassiker „Lollipop“ stimmten auch die Zuhörer fröhlich mit ein und feierten „Seite an Seite“ die Freundschaft, die im Chor



Jede für sich ist ein Buchstabe, aber zusammen sind sie ein Lied: der Sulzbacher Frauenchor „Amicanti“. Foto: Pia Geimer

seit zehn Jahren so gut funktioniert.

Auch die Männer des MGV durften bei dieser Chorparty natürlich nicht fehlen und steuerten unter der Leitung von Tino Lauber drei Lieder bei. Am Klavier begleitete Julian Gremminger, Mitsänger Jakob Sherif war als Solist auch am Alt-Saxofon zu hören.

Von den winterlichen Höhen des Odenwalds waren zwei gemischte Formationen nach Sulzbach gekommen: Unter der Leitung von Werner Scheuermann ließen sich die Chöre „Frohsinn“ Wagenschwend und der Jazz-Chor Schloßau hören (am Klavier: Benjamin Scheuermann) und verbreiteten mit einem Calypso von Harry Belafonte, Udo Jürgens, Africa und Tulpen aus Amsterdamm schon ganz frühlinghafte Stimmung.

Nach der Pause eröffnete „Querbeet“ aus Balsbach mit Chorleiter Manfred Schäfer am Piano die zweite Hälfte des Abends schwungvoll mit Elvis und Silbermond und einem Filmmusik-Medley aus „Forrest Gump“. Witzig und selbstbewusst locker präsentierte sich danach „Cantabile“ aus Haßmersheim mit drei von Chorleiter Rupert Laible selbst toll arrangierten Songs: „Hit the road Jack“, „The Boxer“ von Simon & Garfunkel und dem Klassiker „Aquarius“ aus dem Musical „Hair“, bei dem das Publikum begeistert mitsang.

Mit erst vier Jahren noch recht jung ist der NKG-Frauenchor unter der Leitung von Rachel Rickert, der an diesem Abend – neben den Geburtstagskindern von Amicanti natürlich – mit dem größ-

ten Applaus von allen gefeiert wurde. Genial begleitet von Rupert Laible am Piano, brachten die Sängerinnen mit vier fein choreografierten und gekonnt präsentierten Liedern (inklusive einem Klasse-Solo von Annika Hilbert) die Stimmung im Saal mühelos auf Siedetemperatur.

Als kleinste Formation war der „Chor Royal“ um Jochen Thurn am Start. Die „Königlichen“ sorgten mit ihrer A-capella-Kunst ebenfalls für Jubel. Mit „So lang’ man Träume noch leben kann“ beendeten die Amicantis nach einem Schlusswort des MGV-Vorsitzenden Rolf Nohe gemeinsam mit dem Männerchor das offizielle Konzertprogramm, bevor man bei der zünftigen Aftershow-Party mit den Sängerinnen auf ihren gelungenen Chorgeburtstag anstoßen konnte.